Walser Otto, Dr. iur., Priester (Pater Justinus)

1888 - 1969

* 29.7.1888 in Vaduz, † 27.6.1969 in Innsbruck. Bürger von Schaan. Sohn von Johann Ferdinand Walser und Hildegard geb. Schädler. 1910-1918 Studium der Theologie, Kirchengeschichte und Rechtswissenschaften in Innsbruck und Wien, 1918 Dr. iur. 1918-1919 Gutssekretär bei der fürstlichen Verwaltung in Feldsberg. 1919 Ernennung zum ersten Schriftführer des Appellationsgerichts und der politischen Rekursinstanz in Wien. Oktober-November 1919 Legationssekretär bei der Gesandtschaft Wien. 1920-1921 Anstellung bei der fürstlichen Verwaltung in Jägerndorf. 1936-1938 Hochschulseelsorger in Innsbruck. 1938-1946 Heimleiter in Hergiswil (NW). Ab 1946 Wiederaufbau der Servitenklöster in Innsbruck, Wien und Rattenberg (Tirol).

Literatur: Näscher, Kirchengeschichte, Bd. 2, S. 439 f.

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	12.11.1918	Der Vorsitzende des provisorischen Vollzugsausschusses, Martin Ritter, stellt im Landtag das "Regierungsprogramm" vor
Quellenedition 1900-1930	21.09.1919	Prinz Eduard schlägt dem Fürsten vor, dass der liechtensteinische Gesandte in Wien als Leiter der Aussenpolitik sowie als Schaltstelle zwischen dem Fürsten und der Regierung in Vaduz fungieren soll
Quellenedition 1900-1930	17.01.1920	Der Wiener Gesandte Prinz Eduard, die Regierung und die Landtagsabgeordneten debattieren über die Handelsbeziehungen mit Österreich, den Zollanschluss an die Schweiz und die Einführung der Frankenwährung
Quellenedition 1900-1930	07.04.1920	Die „Oberrheinischen Nachrichten" wenden sich gegen die Bestellung eines Ausländers, namentlich von Josef Peer, zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	14.04.1920	Die „Oberrheinischen Nachrichten" verwahren sich erneut gegen die beabsichtigte Bestellung eines Ausländers zum Landesverweser ("Regierungsvorsitzenden")
Quellenedition 1900-1930	17.04.1920	Das „Liechtensteiner Volksblatt" weist die Vorwürfe der „Oberrheinischen Nachrichten" in der Peer- bzw. Landesverweserfrage zurück
Quellenedition 1900-1930	11.08.1920	Der fürstlich-liechtensteinische Bedienstete Otto Walser kritisiert die anlaufende Bodenreform in der Tschechoslowakei als „gefährliches Experiment"